

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „Caro07“ vom 18. August 2024 11:17

zu Französisch:

Ich nehme momentan an einem VHS- Kurs in Französisch teil. Wir sind jetzt Anfang Niveau A2.

Was man merkt: Diejenigen im Kurs, die Französisch in der Schule hatten (ich hatte es nach Englisch und Latein als 3. Fremdsprache 2 Jahre), tun sich viel viel leichter mit der Aussprache und auch die Grammatik verstehen sie besser. Ein gewisser Grundlagenvorsprung bei den Wörtern ist ebenfalls vorhanden. Wir haben eine tolle Muttersprachlerin, die immer wieder auf unsere Probleme eingeht und lustigerweise Schwerpunkte setzt, die ich von der Schule gar nicht so kenne. Ich selbst habe bei einer Variante der unterschiedlichen Nasallaute Ausspracheprobleme, weil ich den Unterschied einfach so schlecht nachsprechen kann. Wir sind eine Truppe von Leuten, die mitlernt und zuhause wenigstens etwas tut. Wir mussten z.B. nach dem Bescherelle von den 3 Verbgruppen bei einigen wichtigen Verben 5 Zeitformen konjugieren auswendig lernen. Sie sagt, diese Zeiten reichen erstmal, um sich in Frankreich durchzuschlagen. Neben dem Buch, was wir benutzen, fand ich das gewinnbringend. Vor allem kann man dann schnell Texte lesen.

Meine Strategie ist, Vokabeln im Voraus zu lernen, damit ich dann den Text gleich besser verstehe. Bei A1 waren viele Vokabeln dabei, die irgendwo von der Schule her in meinem Gedächtnis vergraben waren, aber jetzt - puh - da sind Wörter dabei, die kann ich von keiner Sprache, die ich kenne und keiner Wortverwandtschaft herleiten. Die muss ich ganz frisch und neu lernen.

Da wir immer wieder nach Italien fahren - ist ja von Bayern ein Katzensprung - habe ich vor ca. 10 - 15 Jahren an der VHS einen Italienischkurs gemacht und bin bis A2 Mitte gekommen. Ich musste den Kurs aufgeben, weil ich von berufswegen keine Zeit mehr zum Mitlernen hatte, was ab da unbedingt erforderlich war.

Da wir einmal vorhatten, nach Südamerika zu reisen, fing ich vor 2 Jahren einen Spanischkurs (da hatte ich keine Vorkenntnisse) an. Dieser Kurs macht mir von der Lehrerin (Muttersprachlerin) her und wie er aufgebaut ist, großen Spaß.

Spanisch ist sowohl dem Französischen als auch dem Italienischen sehr ähnlich. Ich mache jetzt quasi gleichzeitig Französisch und Spanisch auf ähnlichem Niveau. Mit der Grammatik hatte ich beim Verständnis bisher überhaupt keine Probleme im Spanischen. Ums Lernen und Wiederholen, damit es einigermaßen präsent ist, kommt man nicht herum. Ich muss mir nur manchmal die geringfügigen Unterschiede in der Grammatik von beiden Sprachen bewusst machen. Manchmal weiß ich nicht, ob jetzt das Wort jetzt spanisch, italienisch oder französisch ist. Bis auf die Aussprache sind Spanisch und Französisch sehr ähnlich.

Vom Sprachklang her liebe ich italienisch (mein Favorit), französisch (klingt einfach schön) und auch englisch.